



# Mit der Barke auf dem Moossee

Marcellus Steiner ist Künstler, Handwerker und Weltreisender. Was er auch immer tut – er tut es leidenschaftlich, sorgfältig und mit viel Gespür für Details. Das gilt auch für seine Idee, Gäste auf einer eigens gebauten Barke über den Moossee auf der Birs zu führen.

■ Text: Christian Fink, Fotos: Christian Jaeggi

Marcellus Steiner ist das, was man landläufig als kreativen Menschen bezeichnet. Dies auszuleben ist ebenso schön wie spannend. Doch damit sind auch gewisse Risiken verbunden. Denn wer Neues versucht und kreiert und dabei verschiedene Interessen verfolgt, kann auch scheitern. Das hält den 51-Jährigen nicht davon ab, seine Lebens- und Arbeitsweise zu ändern und schon gar nicht gegen einen Nine-to-five-Job einzutauschen. Hierfür ist ihm die

Lust am kreativen Schaffen zu wichtig und wertvoll.

Wer ideenreich und schöpferisch unterwegs ist, hat möglicherweise Visionen, die von anderen belächelt werden oder unverständlich bleiben. Das gilt auch für Steiners Idee, auf dem Stausee, der sich vom Wasserkraftwerk Moos bis zum Wasserkraftwerk Nenzlingen dehnt, in den warmen Monaten Gäste mit einer Barke herumzuführen, um ihnen dabei die Schönheit der

Birslandschaft aus einem anderen Blickwinkel näherzubringen.

## Zehn Jahre in Indien

In Basel geboren, verbrachte Steiner die Kindheit in Aesch und liess sich in Biel zum Bootsbauer ausbilden. Daraufhin arbeitete er für mehrere Bootbauer. Gleichzeitig interessierte er sich für die Malerei und besuchte entsprechende Schulen und Kurse. Die Kunst wurde für ihn zunehmend be-



Marcellus Steiner führt in der warmen Jahreszeit auf der Barke «Chessiloch» Leute über den Moossee. Dieser befindet sich zwischen den Wasserkraftwerken Moos und Nenzlingen.

deutsamer, so wie auch das Fernweh, das ihn vor allem nach Asien zog. Während mehr als zehn Jahren lebte er in Indien, wo er seine Lebenskosten ausschliesslich von seinen künstlerischen Arbeiten bestreiten konnte. «Ich hatte dort mehr Erfolg als in der Schweiz», so Steiner.

Vor der Rückkehr in die Schweiz lebte er mit seiner Frau, einer Koreanerin, zuletzt in einfachen Verhältnissen und geringen Fixkosten in Korea. Das versuchten die beiden dann auch in der Schweiz. Während zweier Jahre wohnten sie in einem kleinen, einfachen «Waldhüsli» in Röschenz. Hier arbeitete Steiner weiterhin als Kunstmaler. Doch das ging nicht. «Die Lebenskosten in der Schweiz sind hierfür viel zu teuer.»

Steiner liess sich bei einem Wohnmobilhändler anstellen. Doch dies wollte nach vielen Jahren selbstständiger Arbeit nicht funktionieren. «Ich bin nicht der Typ, der das kann. Ich muss frei sein und selbst entscheiden können, was ich tue.» So entschied er sich, wieder in seinen erlernten Beruf zurückzukehren und, zusammen mit Schreiner und Geschäftspartner Jörg Löffler, inskünftig in Grellingen Kanus, Elektrokanus, Schiffe, Möbel und Holzspielzeug zu produzieren. Auch die Malerei spielt noch immer eine gewisse Rolle, wenn auch nicht mehr eine so bedeutsame. Doch ebenso sorgsam und mit handwerklichem Geschick

produziert er nun mit seinem Schreinerkollegen eine bunte Palette verschiedener innovativer und verspielter Produkte.

### Provisorische Bewilligung

In der Zwischenzeit haben die beiden Unternehmer den Plan in die Tat umgesetzt. Nun paddeln sie per Anmeldung mit der eigens von ihm nach historischem Vorbild gebauten Barke namens «Chessiloch» Interessierte über den Moossee. «Ich habe mich», so erläutert der 51-Jährige, «längere Zeit darum bemüht, dass am Stausee eine öffentliche Einwasserungsstelle gebaut wird. Ich bin bereits als Jugendlicher oft nach Grellingen gekommen. Ich fischte hier gerne und fuhr von hier mit dem Schlauchboot bis zum Rhein», so Steiner. Damals sei alles noch freier gewesen. «Heute ist hier vieles überbaut.»

Die Idee mit der Barke wollte Steiner in diesem Jahr unbedingt durchziehen, zumal er den Kahn eigens hierfür gebaut hat. «Dieses Jahr stehen Jubiläen an. 110 Jahre Chessiloch und 750 Jahre Grellingen», sagt der Bootsbauer, dessen Werft sich im Grellinger Industriegebiet Büttenen befindet. Das Projekt mit der Chessiloch-Barke hat für Steiner mit Spass an der Freude zu tun, das «Seeli» zu erkunden. Eine rentierende Geschäftsidee ist das nicht, zumal Steiner bis vor Kurzem noch nicht wusste, was die

### Chessiloch-Barke

Wer sich für die rund halbstündige Rundfahrt auf dem Moossee interessiert, muss sich bei der Steiner Werft anmelden. Zugelassen sind jeweils höchstens vier Personen. Die Witterungsverhältnisse entscheiden, ob eine Fahrt auf der Chessiloch-Barke durchgeführt werden kann.

**Kosten:** 15 Franken pro Person. Kinder bis zehn Jahre gratis. Kinder bis 14 Jahre nur in Begleitung Erwachsener.

**Noch bis spätestens zum 30. September.**

Marcellus Steiner, Steiner Werft, Industrie Büttenen 11, Mobile 079 644 14 04 oder [info@swerft.ch](mailto:info@swerft.ch)

[www.swerft.ch](http://www.swerft.ch)

Fahrt kosten oder nicht doch über eine Kollekte etwas Geld zusammenkommen soll. Bis sämtliche behördlichen Hürden aus dem Weg geräumt waren, dauerte es seine Zeit. Der Gemeinderat ist für einen öffentlichen Steg; die Anwohner, die teilweise eigene, private Stege gebaut haben, sind nicht begeistert. Steiner und Löffler haben zumindest mal für diesen Sommer eine provisorische Bewilligung erhalten. Der Steg, den die Steiner Werft gezimmert hat, muss nach der Saison wieder abgebaut werden. Wie es mit der öffentlichen Einwasserungsstelle in Zukunft weitergeht, ist noch unklar. ■



In seiner Werft kreiert Marcellus Steiner zusammen mit Geschäftspartner Jörg Löffler Schiffe, Kanus und vieles mehr.